

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 28

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

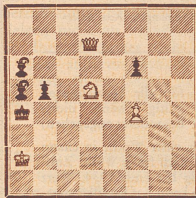
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schach

Nr. 236 • 13. VII. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 704

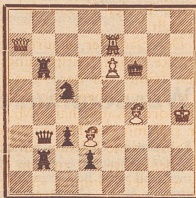
K. Kleinschmid



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 705

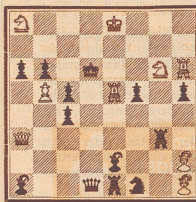
J. Hane



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 706

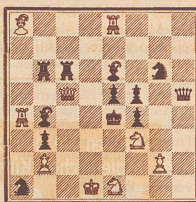
K. F. Laib



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 707

K. F. Laib



Matt in 2 Zügen

Die Probleme der heutigen Nummer stammen aus einer Sondernummer der «Schwalbe», zu der die Gruppe der Kieler Problemfreunde ausgezeichnete Arbeiten beigezeichnet hatte.

Partie Nr. 266

Gespielt in der 15. (letzten) Runde

des internationalen Meisterturniers

von Neupest (Ujpest) am 20. Mai 1934.

Weiß: Stahlberg-Schweden.

Schwarz: Sterk-Ungarn.

- | | | | |
|---------------------------|---------------------|----------------------------|------------------------|
| 1. d2—d4 | d7—d5 | 15. Dc2—b3 ⁹⁾ | a7—a6 |
| 2. c2—c4 | c7—c6 | 16. Ld3—b1 | Lb7—a8 |
| 3. Sg1—f3 | Sg8—f6 | 17. Db3—h3! ¹⁰⁾ | Tf8—e8! ¹¹⁾ |
| 4. e2—e3 | e7—e6 | 18. d4—d5 | Sd7—f8 |
| 5. Lf1—d3 ¹⁾ | Sb8—d7 | 19. Sd2—c4 ¹²⁾ | Sf6×e4 |
| 6. 0—0 | Lf8—c7 | 20. Lb1×c4 | e6×d5 |
| 7. Sb1—d2 ²⁾ | 0—0 | 21. Dh3—h5! ¹³⁾ | Sf8—g6! ¹⁴⁾ |
| 8. b2—b3 ³⁾ | b7—b6 | 22. Se5×f7! | Kg8×f7 |
| 9. Lc1—b2 | Lc8—b7 | 23. Dh5×h7 | Sg6—f8 |
| 10. Dd1—c2! ⁴⁾ | Ta8—c8 | 24. Dh7×g7+ | Kf7—e6 |
| 11. Sf3—e5 ⁵⁾ | c6—c5 ⁶⁾ | 25. c4×d5+ | Ke6—d7 |
| 12. Ta1—d1 ⁷⁾ | c5×d4 | 26. Le4—f5+ ¹⁵⁾ | Kd7—c7 |
| 13. e3×d4 | d5×c4 | 27. Td1—c1+ | Kc7—b6 |
| 14. b3×c4 ⁸⁾ | b6—b5 | 28. Tc1×c8 | Aufgegeben |

¹⁾ Die scheint nachhaltiger zu sein als 5. Sc3, worauf die Meraner Hauptvariante 5... Sbd7 6. Ld3 d×c 7. L×c4 b5 8. Ld3 a6 9. c4 wegen der zu Neupest mehrfach erprobten Pirc'schen Halbneuerung: 9... b4! (statt 9... c5) für Schwarz ganz günstig erscheint. Falls aber an der Textstelle 5. Sbd2, so 5... c5!

²⁾ Da dieser Zug biegsamer ist als 7. Sc3, so wird er vor allem in Amerika häufig gespielt.

³⁾ Marke Güinfeld! Nach 8. e4 folgt 8... d×e 9. S×e4 b6! Mit dem Textzug wird absichtlich das Zentrum geschlossen gehalten.

⁴⁾ In einer Partie des ersten Wettkampfes Bogoljubow-Aljehin 1929 geschah weniger stark 10. De2, worauf früher oder später der Gegensprung Sf6—e4 folgen könnte. Der Textzug nimmt Gegendruck auf der c-Linie in Kauf.

⁵⁾ Ein bekanntes Vorpostenmanöver.

⁶⁾ Schwarz sucht kritische Linien zu öffnen.

⁷⁾ Mit Recht hält Weiß die Spannung aufrecht; zweckwürdig wäre 12. S×d7 D×d7 13. d×c wegen 13... d×c! 14. b×c Dc6 mit Gegenspiel für Schwarz.

⁸⁾ Nun kommt das bekannte Problem der berühmten (berühmtesten) «hängenden» Bauern aufs Tapet.

⁹⁾ Eine treffliche Parade. Die Dame hat weite und hohe Missionen zu erfüllen.

¹⁰⁾ Während Schwarz noch hofft, daß er in den Besitz des Punktes d5 kommt, schreitet Weiß bereits zum Rochadesturm.

¹¹⁾ Auch auf 17... b×c folgt der Aufrollungszug d5.

¹²⁾ Droht Sg5.

¹³⁾ Jetzt geht's aufs Ganze!

¹⁴⁾ Dies verliert ruhmlos. Die einzige Verteidigung bot 21... g6, z. B. 22. Sg4. Dieses Damenopfer-Angebot ist glanzvoll, aber nicht durchschlagend, da Schwarz sich immerhin mit 22... f6 verteidigen könnte. 22. Dieses Einnisten ist bedrohlich, z. B. 22. Lg5 23. S×f7! usw. oder 22... Lf6 23. L×d5.

¹⁵⁾ Dies ist vernichtet.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Dr. Adolf Seitz.

Das Zürcher Schachturnier

Am 14. Juli beginnen im Kursaal in Zürich im Rahmen des diesjährigen schweizerischen Schachturniers die Kämpfe um den schweizerischen Meistertitel. Es bewerben sich darum sieben Schweizer, denen diesmal eine ganz außerordentlich schwierige Aufgabe gestellt ist. Die Zürcher Schachgesellschaft, die gleichzeitig das 125jährige Jubiläum feiert, hat für die Meistergruppe nämlich noch weitere neun Internationale eingeladen, so daß das Turnier eine Besetzung erhält, wie man sie an den internationalen Meisterturnieren seit Jahren nicht mehr getroffen hat. Wie vor zwei Jahren in Bern beteiligen sich Weltmeister Dr. Aljehin, Dr. Bernstein, Bogoljubow, Dr. Max Euwe und Flohr. Sultan Khan, der inzwischen wieder in seine indische Heimat zurückgekehrt ist, wird durch den hervorragenden Strategen Niemzowitsch ersetzt. Ferner spielen der langjährige italienische Champion Marchese Roselli del Turco und der neueste Stern unter den Meistern von internationalem Rufe, der Schwede Stahlberg. Die große Sensation bildet aber die Beteiligung von Ex-Weltmeister Emanuel Lasker, der während 27 Jahren den Weltmeistertitel innehatte und als der genialste Schachspieler aller Zeiten gilt. Nachdem Lasker seinen Titel an Capablanca abtreten mußte, hat er nur noch an zwei internationalen Turnieren teilgenommen, wobei er jeweils klar bewies, daß er trotz des vorgerückten Alters seine Kampfkraft nicht eingebüßt hat.

Man wird daher ebenso sehr darauf gespannt sein, ob der gegenwärtige oder der frühere Weltmeister oder gar einer der Weltmeisterschaftsanwärter in Zürich das Rennen machen wird und ob es einem Schweizer gelingen wird, mit seinen Resultaten an diese hervorragendste internationale Klasse Anschluß zu finden.

H. Gfeller

Sonne trinken....

ohne Gefahr!

Nützen Sie den Sommer! Lassen Sie sich oft und gründlich von der vollen Sonne überfluten, damit ihre heilsam läuternden Strahlen Ihren Organismus von allen Schlacken befreien und gegen die Gefahren des lichtarmen Winters wappnen.

Vor Sonnenbrand schützen Sie sich wirksam mit PIGMENTAN. PIGMENTAN bewirkt nachweisbar sehr rasch eine intensive Pigmentierung (Farbstoffbildung, Bräunung) der Haut, und schafft dadurch einen sichern, natürlichen Schutz gegen den Sonnenbrand.

„Mit Ihrem PIGMENTAN bin ich äußerst zufrieden. Bisher ist es mir noch nie gelungen, bei mir und meinen Kindern den Sonnenbrand zu verhindern. Durch PIGMENTAN wurden mir dieses Jahr alle sehr rasch braun, und sogar unser rotblonde Rolf blieb zu meiner Überraschung vor Sonnenbrand verschont.“

Zürich, den 26. Juni 1934. I. G. Z.

PIGMENTAN ist überall erhältlich, Tube Fr. 1.50, Dose zu Fr. 1.- u. 2.-, PIGMENTAN flüssig Fr. 2.25

Pigmentan

Schweizer Fabrikat

Der beste Beweis ist der Versuch. Verlangen Sie sofort eine Gratistube von

W. H. LÜTHI & CO. A.-G., BÖRSENSTR. 21, ZÜRICH



Was gilt bis Ende Juli 1934?

Im Wandergebiet Zürich

14. Spezialtour:

Wanderatlas 1 A: «Zürich Süd-West» = Tour Nr. 56 [Tagestour]
Baldern—Gamlikon—Affoltern a. A.

Bestätigungsstellen:

1. Berghaus Baldern. 2. Affoltern a. A., «Hotel Pension Weinberg».

18. Spezialtour:

Wanderatlas 1 A: «Zürich Süd-West» = Tour Nr. 16 (Halbtagestour) mit Bade- und Picknickgelegenheit.

Horgen-Strandbad Käpfnach-Halbinsel Au.

Bestätigungsstellen:

Horgen 1a. «Alkoholfreies Gemeindehaus Windegg»; oder 1b. «Restaurant Frohsinn»; oder 1c. «Gasthaus Schwanen»; oder 1d. (Oberdorf) «Restaurant Bahnhof». 2. Käpfnach, «Restaurant Frohsinn». Au 3a. «Hotel Halbinsel Au»; oder 3b. «Restaurant Bahnhof».

Im Wandergebiet St. Gallen

15. Spezialtour:

Wanderatlas 4 A: «St. Gallen Nord» = Tour Nr. 42 kombiniert mit Tour Nr. 44 [Tagestour].

Neudorf—Untereggen—Mötteli-Schloß—St. Annaschloß—Hohriet—Schloß Wartensee—Buchen—Steinerer Tisch—Buchberg—Schloß Weinburg—Bauriet—Rheineck.

Bestätigungsstellen:

1. Untereggen [Vorderhof], «Gasthaus Schäfli». 2. Rorschacherberg, «Restaurant Wartensee». 3. Thal, «Rest. zum steinernen Tisch».

19. Spezialtour:

Wanderatlas 2 A: «St. Gallen Nord» = Tour Nr. 30a bis ob. Weid, Nr. 30 bis Station Mörtschwil, anschließend Nr. 33 Aachen-Glinzburg, von dort Nr. 37 bis Ruheberg, Tübach und endlich Route 37b über Bruggmühle nach Goldach-Station (Halbtagestour).

Neudorf—Mörtschwil—Glinzburg—Ruheberg—Goldach.

Bestätigungsstellen:

1a. Neudorf, (Tramendstation) «Rest. Adler»; oder 1b. Mörtschwil-Station, «Restaurant Bahnhof». 2. «Gasth. Glinzburg». 3. Tübach, «Restaurant Ruheberg».

Im Wandergebiet Luzern

17. Spezialtour:

Wanderatlas 3 A: «Luzern Ost» = Tour Nr. 27 [Tagestour].

Weggis—Sentberg—Felsentor—Kalitbad—Staffel—Kulm.

Bestätigungsstellen:

1a. Sentberg, «Restaurant Sentberg»; oder 1b. Rigi-Felsentor, «Hotel Rigi-Felsentor». 2. Rigi-Kalitbad, «Sport- und Touristenhaus Alpina». 3a. Rigi-Staffel, «Hotel Rigi-Staffel»; oder 3b. Rigi-Staffel, «Hotel Rigi-Bahn»; oder 3c. «Hotel Rigi-Kulm».

20. Spezialtour:

Wanderatlas 3 A: «Luzern Ost» = Tour Nr. 16 (Halbtagestour)

Luzern (Halde)—Seeburg—Heremitage—Meggenhorn—Meggen.

Bestätigungsstellen:

1. Bildbestimmung: An welcher Stelle der Tour wurde das in den «Mitteilungen des Wanderbunds» (Siehe Z. J. Nr. 26) erschiene Bild aufgenommen?
 2. Bestätigungsstelle: Meggen, «Pension-Restaurant Angelluh».

Im Wandergebiet Basel

16. Spezialtour:

Wanderatlas 4 A: «Basel Süd-West» = Tour Nr. 12 [Tagestour].

Aesch—Klusal—Burgengratweg—Pfeffingen—Ruine Pfeffingen—Aeschberg—Angenstein—Aesch.

Bestätigungsstellen:

1. Aesch [Bild], «Gasth. und Metzgerei Bären». 2. Pfeffingen [Bild], «Restaurant Blume».

21. Spezialtour:

Wanderatlas 4 A: «Basel Süd-West» = Tour Nr. 20 (Halbtagestour)

Hettingen—Bielgraben—Ober Platte—Eggberg—Pfeffingerfluh—Schmelzenried—Grellingen.

Bestätigungsstellen:

1. Ertingen, «Rest. Fürstenstein». 2. Grellingen, «Rest. Adler».

Wanderprämien für alle Spezialtouren gültig (wenn nichts Besonderes angegeben)

1. **Prämie:** Gratis-Aufenthalt von einer Woche in einem an der Spezialtour gelegenen Hotel nach freier Wahl. Zimmer und volle Beköstigung. Gültig bis Ende 1934. Wert zirka Fr. 50.—. Die Vergünstigung kann auf Familienangehörige übertragen werden, falls das Mitglied, dem die Prämie zufällt, verhindert sein sollte.

2. **Prämie:** Gebrauchsgegenstände im Werte von Fr. 10.—

3. **Prämie:** bis Fr. 30.— od. Bargeldprämien in gleicher Höhe

4.—10. **Prämie:** Verschiedene Geschenke als Trostprämien im Werte von 3 bis 6 Franken.

Das Recht zur Bewerbung um die zur Verteilung gelangenden Wander-Prämien hat jedes Mitglied des Wanderbunds bzw. jeder Jahres-Abonnent der «Zürcher Illustrierten». Die Prüfung der Einsendungen und die Beurteilung des Wertes, den sie für unsere Bestrebungen haben, ist Aufgabe der Geschäftsstelle des Wanderbunds, deren Entscheid, auch bezüglich der Zuteilung der Wander-Prämien, sich jeder Einsender unterwirft. Die Namen der Empfänger der ersten drei Prämien werden jeweils um Mitte des der Wanderung folgenden Monats in den «Mitteilungen des Wanderbunds» veröffentlicht.



 <p>HOTEL FREIENHOF Stansstad Ihr Ferienort, Strandbad, Spielwiese, Tennis, orig. See-Bar, Dancing, abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm. Pension von Fr. 7.50 an, Juli-August von Fr. 8.— an.</p>	 <p>WEGGIS Hotel du Lac Telefon Nr. 51 Total modernisiert. Fließendes Wasser. Zentralheizung. Lift. Gepflegte Küche. Pension mit Zimmer von Fr. 8.50 an. Pro Woche inkl. Trinkgeld und Kurtaxe Fr. 69.— bis 79.—. Restaurant. A. Bammert, Besitzer</p>	 <p>Lenk i. S. (Berner Oberland) 1120 Meter ü. Meer Bevorzugter Ferien- u. Ausflugsort SPORT-HOTEL-WILDSTRUBEL Familienhotel. Moderner Komfort. Fließendes Wasser. Prachtige Aussicht. Vorzügliche Küche. Orchester. E. Burkhalter</p>
 <p>GESUNDHEIT IST BLUHENDES LEBEN! Rheuma, Gicht? Nichts besser als eine Gesundkur im BADHOTEL BLUME-BADEN Thermalbäder im Hause. Individuelle Verpflegung. Behaglichkeit. Komfort Pensionspreis Fr. 9.50 bis 13.—. Pauschalarrangements</p>	 <p>STOOS Kurhaus Ein Paradies! Er- u. Kinder- wechsell. 1300 m ü. M. Großer Tannenwaldpark, Tennis, Boccia, Kegelbahn, Liegekuren, Sonnenbäder, Milchkuren, Butterküche, Diätkost nach Wunsch. Pens. Fr. 8.— bis 11.— (Weekendarrang.) Prosp. durch Dir. W. Moser-Zuppiger</p>	 <p>Hotel Kurhaus Elm im Semffal (Glarus) 1000 m ü. M. Klimat. Höhenluftkurort, eig. Eisenquelle, in großart. Alpenlandschaft. Ideal d. Glarner Alpen (Glarus, Engadin). Endstat. der El. Bahn Schwanden-Elm. Komfort. Haus i. schön. Park m. Tannenwald, 100 Betten. Kurmusik. Garage. Tel. S. Pens. v. Fr. 6.— bis 7.50. J. Huber, Küchenchef</p>
 <p>Ein ideales Ferienplätzchen für Familien mit Kindern ist das POST-HOTEL BODENHAUS, SPLÜGEN (Grb.) 1460 m ü. M. - Tel. 1. Spezialarrangements. Ausgezeichneter Standort f. Hochtouren. Lohnendes Week- endziel für Automobilisten. Restaurant. Mod. Komfort. Garage. Prosp. durch Wwe. Joh. Rageth-Kienberger</p>	 <p>Gurnigel-Bad 300 Zimmer - Idealer Luft- und Badekurort, 1159 m ü. M. Vorzügl. Küche und Keller, dabei preiswert. Schwefelquellen, Bäder, individ. Diätkuren. Orchester, Tennis etc. Pension ab Fr. 11.—. Kurarzt! i. Hause. Dir. H. Krebs</p>	 <p>Kurhaus und Badhotel Walzenhausen ob Rheineck a. Bodensee, 682 m ü. M. Zimmer ab Fr. 3.50. Pension ab Fr. 9.—. Weekend - Prospekte - Pers. Ltg.: Jos. Burkard. Verwandtes Haus: Hotel du Lac und Rest. Flora, Luzern</p>
 <p>Gstaad 1050 m Linie M. O. B. Autostraße Pillon-Aigle Ideale Höhenstation für Erholung, Weekend, Touren, Golf, Schwimmbad, Autoausflüge. HOTEL BELLEVUE-KURHAUS Gediegenes Familienhotel m. 90 Betten. Erstklassig in Bedienung, Küche u. Keller. Pension von Fr. 12.50 an. E. Rohr, früher Karerseehotel, Dolomiten</p>	 <p>D AV O S PALACE HOTEL Das ganze Jahr geöffnet SOMMER Zimmer v. Fr. 6.— an, mit Pension v. Fr. 15.— an Bekannt vorzügliche Küche Dir. W. Holsboer Auch im Sommer mit der PARSENN-BAHN auf 2660 Meter</p>	 <p>ZERMATT 1620 m ü. M. Hochalpiner Luftkurort und Touristenzentrum. Trockenes, mildes Klima. Bequeme Spazierwege. Wald. Kein Autovekehr. Der richtige Ort für einen idealen Erholungsaufenthalt. Prospekte durch Hotels Seiler in Zermatt od. Gletsch HOTELS SEILER (8 Hotels in allen Preisklassen) Gleiche Häuser: GLETSCH: Hotel Glacier du Rhône FURKA-PASS: Hotel Belvédère</p>

Bedingungen für den Photo-Wettbewerb der „Zürcher Illustrierten“, „Wie zahlen Ihnen 100 Fr. an Ihre Ferien“

Teilnahmeberechtigt ist jeder Gast, der in einem unter obiger Rubrik „Ferien in der Heimat“ figurierenden Hotel einen mindestens 7tägigen Aufenthalt nimmt. Die bis spätestens 31. Oktober 1934 an die Administration der „Zürcher Illustrierten“, Conzett & Huber, Morgartenstr. 29, Zürich, einzusendenden Photos müssen den Stempel des betreffenden Hotels tragen. Der Briefumschlag ist mit der Aufschrift „Photowettbewerb“ zu versehen. Die Aufnahmen zerfallen in drei Kategorien: **a. Natur-Aufnahmen**, **b. architektonische** und **c. humoristische Aufnahmen**. In jeder Kategorie gibt es 5 Preise, je einen ersten Preis von Fr. 100.—, je einen zweiten Preis von Fr. 75.—, je einen dritten Preis von Fr. 50.—, je einen vierten Preis von Fr. 25.—, je einen fünften Preis von Fr. 15.—, also 15 Preise im Totalbetrag von Fr. 795.—.



Brillante Ferienbilder

nur auf **GEVAERT-EXPRESSFILM 26°**